

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Die Nachfrage nach Medizintechnikern ist groß

Der Stellenmarkt für Fachkräfte im Bereich Medizintechnik zeigt nach oben. Das ergibt der Hays-Fachkräfte-Index, der auf einer quartalsweisen Auswertung aller Stellenanzeigen in regionalen und überregionalen Tageszeitungen sowie den meistfrequentierten Online-Jobbörsen basiert. Den Referenzwert von 100 bildet das 1. Quartal 2011. Im Vergleich zum Vorquartal verbesserte sich der Hays-Index des Stellenmarktes 1. Quartal 2017 für Medizintechnik um 6 Punkte auf einen Wert von 119. Dies ist der höchste Indexstand seit Beginn des Index im Jahr 2011. Getragen wurde der Anstieg vor allem durch einen sprunghaften Anstieg der Stellenangebote für Qualitätsmanager. Hier stieg der Index um 14 Punkte auf 152. Auf dem gleichen Niveau wie im 4. Quartal 2016 verlief die Nachfrage nach Medical Managern und nach Regulatory Affairs Managern. Leicht angestiegen ist die Zahl der Stellenangebote für Clinical Project Manager (plus 4 Indexpunkte).

2. Igel-Monitor bewertet TSH-Test mit „tendenziell negativ“

Wissenschaftler des IGeL-Monitors wollten herausfinden, ob der TSH-Test bei Menschen ohne Beschwerden dazu beitragen kann, dass sie seltener oder weniger stark an der Schilddrüse erkranken oder an den Folgen der Krankheit sterben. Ergebnis: Die Bewertung des TSH-Tests zum Schilddrüsen-Check fiel „tendenziell negativ“ aus. Sie fanden keine Studien, die einen Nutzen untersucht haben, sehen es aber als wahrscheinlich an, dass es in der Folge einer TSH-Bestimmung zu indirekten Schäden kommen kann. Diese Bewertung gilt für nicht-schwangere Erwachsene ohne Beschwerden, die auf eine Schilddrüsen-Erkrankung zurückgehen könnten. Welchen Nutzen und Schaden die IGeL für Schwangere hat, wurde also nicht untersucht.

3. Medical Sparte von Henry Schein wächst kräftig

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017 (31.3.) steigerte der US-Gesundheitsprodukte-Großhändler Henry Schein Inc./Melville, N.Y. den Umsatz in der Medical-Sparte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,3 Prozent auf 598,88 (538,12) Mio. US-Dollar. Getragen wurde das Plus vor allem vom Nordamerikageschäft. Hier verbesserte sich der Umsatz um 11,7 Prozent auf 580,03 (519,44) Mio. Dollar. Das Internationale Geschäft legte um lediglich 0,9 Prozent auf 18,85 (18,67) Mio. Dollar zu. Weitere Umsatzzahlen zum 1. Quartal: Dental 1,4 (1,3) Mrd. Dollar (+7,9 %), Animal Health 812,93 (771,41) Mio. Dollar (+5,4 %), Technology and value-added services 105,96 (101,67) Mio. Dollar (+4,2 %).

4. Wachsender Markt für Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-Stents

Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Globaldata prognostiziert in einer Studie ein Wachstum des europäischen Marktes für Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-Stents von 60,5 Mio. Dollar im Jahre 2016 auf 84 Mio. Dollar im Jahre 2023. Als Marktführer werden die Firmen Boston Scientific und Cook Medical angegeben.

5. Preis für HydroClean von Paul Hartmann

Das hydroaktive Wundkissen mit Saug-Spül-Mechanismus HydroClean der Paul Hartmann AG fördert die tiefenwirksame und schonende Wundreinigung und sorgt so für eine optimale Wundkonditionierung. Es unterstützt den Heilungsprozess und verbessert die Lebensqualität von Patienten. Hierfür wurde das interaktive Wundkissen von einer Expertenjury zur innovativsten neuen Wundaufgabe 2017 („Most Innovative New Dressing 2017“) gewählt und bei den diesjährigen Awards des Journals of Wound Care (JWC) in London ausgezeichnet.

6. Industriepreis für medizinische Trägersysteme von CIM med

Die höhenverstellbaren Trägersysteme der S-Serie des Münchner Medizintechnik-Unternehmens CIM med gehören in der Kategorie Medizintechnik zu den Besten des Industriepreises 2017. Mit diesem Preis werden jährlich besonders fortschrittliche Industrieprodukte mit einem hohen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Nutzen ausgezeichnet.

7. Zehn Jahre Marktforschung für Lebenswissenschaften

Die Fachabteilung Life Science Research im Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) ist die Interessenvertretung der LSR-Industrie. Ihr Ausschuss „Marktforschung“ blickt auf ein zehnjähriges Engagement

zurück. Das Ziel liegt darin, Entwicklungen zu identifizieren und Antworten zu finden, die die Mitgliedsunternehmen bei der Wertschöpfung unterstützen. 18 Unternehmen waren 2016 beteiligt.

8. Vorläufiger Schadenersatz vom TÜV

Ein Berufungsgericht in Aix-en-Provence wies einen Antrag des TÜV Rheinland zurück wegen des Schadenersatzes für Frauen im Rahmen des PIP-Skandals das Berufungsverfahren abzuwarten. Deshalb muss der TÜV den Frauen vorläufig Schadenersatz bezahlen. Das Handelsgericht Toulon hatte den TÜV verurteilt, 60 Mio. Euro an 20.000 Frauen zu bezahlen (MTD-Instant berichtete).

9. BVMed-Infokarte zur Verordnung und Erstattung von Verbandmitteln

Der BVMed informiert mit einer Infokarte über die Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit von Verbandmitteln. Sie berücksichtigt die neue Verbandmittel-Definition aus dem im April 2017 in Kraft getretenen Heil- und Hilfsmittel-Versorgungsgesetz (HHVG). Nach der Gesetzesbegründung entfällt die Verbandmitteleigenschaft demnach nicht, wenn der Gegenstand ergänzend weitere Wirkungen hat, die der Wundheilung dienen, beispielsweise indem er eine Wunde feucht hält, reinigt oder geruchsbindend bzw. antimikrobiell wirkt. Die Karte kann unter www.bvmed.de/infokarten heruntergeladen bzw. bestellt werden.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Air Liquide Medical Systems: Dringende Sicherheitsinformation zu Monnal T50; **Edan Instruments Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Patient Monitor.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Ergometer; **2)** Fahrtragen; **3)** EKG-Überwachungsgeräte mit Defibrillatoren; **4)** Containerwaschanlage für ZSVA; **5)** Defibrillatoren; **6)** Bronchussaugung, Inhalations- / Insufflationsgerät, Infusionswärmer, Patientenwärmedecke, Farb-Doppler-Sonographiegerät, Langzeit-Beatmungsgerät, Untersuchungsleuchte; **7)** CTG-Geräte; **8)** Multispektraloptoakustischer Tomograph; **9)** Blutgasanalysatoren; **10)** Spritzen; **11)** MRT; **12)** Med. Gase; **13)** Therapiebeschleuniger; **14)** Beatmungsgeräte; **15)** Eyetracker.

12. Patz-Angebote

Die Patz GmbH Medizintechnik in Dorsten-Wulfen legte einer Zeitung für Ärzte einen 40 Seiten umfassenden Prospekt bei. Einige Preisbeispiele zzgl. MwSt.: Erkameter E 349 Euro, Heine EN20 Diagnostik Center ab 320 Euro, Edan Smart-EKG 699 Euro, Blutentnahmestuhl 289 Euro, Seca 877 Flachwaage 330 Euro, Nihon Kohden AED 3100 999 Euro, Vitalograph PC-Spirometer Pneumotrac-USB 1.071 Euro.

13. Deutscher Ärzteverlag verkauft Starter-Kit

Der Dt. Ärzteverlag, bei dem das Deutsche Ärzteblatt als offizielles Organ der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erscheint, verkauft in der aktuellen Ausgabe ein Starter-Kit, das aus dem Praktikus II Blutdruckmessgerät und dem Comfort Stethoskop Cardiology besteht, zum Preis von 30 Euro zzgl. MwSt.

SANI-WELT

14. BVMed hält Open-House-Modell für unzulässig

Der Bundesverband Medizintechnologie BVMed hält „Open-House-Verträge“ von Krankenkassen in der Hilfsmittelversorgung für unzulässig. Die Krankenkassen dürften nicht durch einseitige Vorgaben von Vertragsinhalten den Willen des Gesetzgebers durch die gerade erst verabschiedete Hilfsmittelreform (HHVG) konterkarieren. Der BVMed spricht sich für Verhandlungsverträge als erste Option in der Hilfsmittelversorgung aus, um eine qualitative Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln sicherzustellen. – Ein Urteil des OLG Düsseldorf vom 21. Dezember 2016 zum Vergaberecht habe die Krankenkassen stark verunsichert. Einige Kassen interpretierten das Urteil so, dass auch im Hilfsmittelbereich künftig nur noch Ausschreibungen oder Beitrittsverträge nach Open-House-Modell erfolgen müssten. Nur diese erfüllten, so die Auffassung der Krankenkassenjuristen, die vergaberechtlichen Anforderungen. Das Open-House-Modell bedeute die einseitige Vorgabe der Vertragsinhalte und -preise ohne Möglichkeit der Verhandlung.

Die Rechtsexperten des BVMed und seiner Mitgliedsunternehmen halten die Auslegung der Krankenkassen zum Urteil des OLG Düsseldorf für nicht korrekt. Verträge nach § 127 Abs. 2 und 2a SGB V, die auf

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Grundlage vorheriger Verhandlungen zustande kommen und denen dann alle geeigneten Leistungserbringer beitreten können, seien als „lex specialis“ des Hilfsmittelbereichs explizit rechtskonform und weiterhin zulässig. Das bedeute gleichzeitig, dass Open-House-Verfahren im Bereich der Hilfsmittel nicht angewendet werden dürften, so die BVMed-Experten. Der BVMed stellt unter www.bvmed.de/openhouse ein Informationspapier zur Verfügung.

15. Razzia in Sanitätshäusern und Arztpraxen wegen Hilfsmitteldepots

Eine Großrazzia mit Fahndern des Dezernats für Wirtschafts- und Vermögenskriminalität beim Landespolizeipräsidiums gab es nach einem Bericht der Saarbrücker Zeitung bei sechs Ärzten, mehreren Sanitätshäusern und einer Apotheke in den saarländischen Kreisen St. Wendel und Neunkirchen wegen Abrechnungsbetrug und Korruption. Die Sanitätshäuser sollen unter dem Dach einer Aktiengesellschaft angesiedelt sein (Anm. d. Red.: Damit kein vordergründig sich anbietender falscher Schluss gezogen wird. Bei der Aktiengesellschaft handelt es sich nach MTD-Recherchen nicht um die Sanitätshaus Aktuell AG.) Gegen mindestens 13 Beschuldigte aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz und München werde wegen banden- und gewerbsmäßigen Betrugs sowie Bestechung und Bestechlichkeit ermittelt. Es gehe um Hilfsmitteldepots der Sanitätshäuser und einer Apotheke in den Arztpraxen, aus denen die Patienten direkt von den Ärzten versorgt worden seien. Abgerechnet hätten die Sanitätshäuser mit den Kassen. Eine Ersatzkasse habe die Sache ins Rollen gebracht. Nach ersten Berechnungen liege ein Schaden von 45.000 Euro vor.

16. Guter Verlauf der Rehab

Nach dem Abschlussbericht der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH kamen zur Rehab, Internationale Fachmesse für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion, vom 11. bis 13. Mai rund 18.000 Besucher. Sie interessierten sich für die Angebote von 450 Ausstellern aus 18 Ländern auf 35.000 Quadratmetern Fläche. 14 Prozent der Aussteller kamen aus dem Ausland. Der Anteil der Fachbesucher lag bei 67 Prozent. 95 Prozent der Besucher waren sehr zufrieden bis zufrieden mit ihrem Messebesuch. Jeder vierte tätigte bereits auf der Messe einen Geschäftsabschluss und mehr als 41 Prozent wollen aufgrund der hier erhaltenen Informationen dies im Nachgang tun. Zum Vergleich: 2015 kamen ebenfalls 18.000 Besucher und 375 Aussteller, 2013 20.700 Besucher und 504 Aussteller, 2011 23.914 Besucher und 542 Aussteller, 2009 24.455 Besucher und 547 Aussteller und 2007 25.373 Besucher und 536 Aussteller. Die nächste Rehab findet vom 16. bis 18. Mai 2019 wiederum in Karlsruhe statt.

17. Die innovativsten Produkte auf der Expolife

Bei der Messe Expolife International vom 27. bis 29. April in Kassel konnten sich die Aussteller mit Produkten für den „Expolife News Award“ bewerben. Die Exponate wurden auf einer Sonderfläche präsentiert und stellten sich dort dem Votum der Besucher. Den ersten Preis gewann die An- und Ausziehhilfe Simon für Kompressionsstrümpfe der Fa. Sigvaris. Der 2. Preis ging an den überwiegend aus Carbon bestehenden Carbon-Ultralight Premiumrollator des Topro-Partners by Acre. Den 3. Platz belegte der Wheelator Seppo, eine Kombination aus Rollator und Rollstuhl, der finnischen Fa. Tukimet.

18. Vertragsabsichten zu Encasings, Bettnässer-Therapiegeräten und Augenprothesen

Eine Krankenkasse beabsichtigt Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit Hilfsmitteln der PG 24 „Augenprothesen“, mit allergendichten Bettzwischenbezügen (Encasings) sowie mit Hilfsmitteln der PG 15 „Bettnässer-Therapiegeräte“ zu schließen. Die Vertrags- und Angebotsunterlagen können bis zum 2.6. angefordert werden. Details im kostenpflichtigen MTD-Portal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

19. Vertragsabsicht enterale Ernährung sowie Technik- und Verbrauchshilfsmittel

Eine Krankenkasse will zum 1.7.2017 neue Verträge gemäß 127 Abs. 2 und 2a SGB V über die Versorgung mit enteraler Ernährung sowie Technik- und Verbrauchshilfsmittel schließen. Ein entsprechender Vertragsentwurf ist auch im kostenpflichtigen MTD-Portal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“ hinterlegt. Vergütungsangebote können bis zum 29.5. eingereicht werden. Laut Kasse werden anschließend Verhandlungsgespräche mit den wirtschaftlichsten Anbietern geführt.

20. Vertragsabsichten zu Atem-/ Herzfrequenzmonitoren, Pulsoximetern, In-/Exsufflatoren

Eine Krankenkasse beabsichtigt zum 1. Juli 2017 Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln der Produktgruppen 21.24.02. (kombinierte Atem- und Herzfrequenzmonitore mit integriertem Speicher), 21.30.01.0 (kombinierte Atem- und Herzfrequenzmonitore mit Pulsoxymeter), 21.30.02.1 (Pulsoxymeter) und 14.24.08.3 (In-/Exsufflatoren) zu schließen. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

21. AOK Baden-Württemberg schließt Verträge zur Produktgruppe 31

Die AOK Baden-Württemberg hat mit Wirkung zum 15. Mai 2017 mit der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Baden-Württemberg sowie dem Fachverband Orthopädie-Technik, Sanitäts-, Reha- und medizinischer Fachhandel Baden-Württemberg e.V. neue Verträge über die qualitativ hochwertige, aufzahlungsfreie Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln der Produktgruppe 31 (Schuhe) geschlossen. Mit Ausnahme der Beitrittskonditionen in § 2, Geltungsbereich des Vertrages, sind diese Verträge inhaltsgleich. Interessierte Leistungserbringer können den [Verträgen](#) beitreten.

22. Schienenverbände in Notfällen nur fürs Knie

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein und die nordrheinischen Krankenkassen haben sich auf die Versorgung mit Schienenverbänden in Notfällen gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 SGB V verständigt. Die Vereinbarung zu Knieruhigstellungs- bzw. Immobilisationsschienen beziehe sich ausschließlich auf die Anwendung im Bereich des Knies. Die pauschale Erstattung von 32,55 Euro nach der Symbolnummer 90980 könne daher nicht erfolgen, wenn die Schienenverbände z. B. im Bereich des Ellenbogens oder bei Fußgelenkverletzungen angewendet werden, so ein Hinweis der KV Nordrhein.

23. Orthopädie Schuh Technik weiter in Köln

Seit 2013 ist die Fachmesse mit Kongress „Orthopädie Schuh Technik – Internationale Fachmesse“ in Köln. Der Verlag C. Maurer Fachmedien als Veranstalter und die Kölnmesse Ausstellungen GmbH haben nun vereinbart, dass die Veranstaltung bis 2023 in Köln stattfinden wird. Nach Angaben von Carl Otto Maurer, Geschäftsführer von C. Maurer Fachmedien, hat sich die alle zwei Jahre stattfindende „Orthopädie Schuh Technik“ als Spezialmesse für die Orthopädieschuhtechnik etabliert. 2015 kamen 3.850 Besucher aus über 40 Staaten nach Köln. Die nächsten Termine in der Kölner Messe: 20./21. Oktober 2017, 18./19. Oktober 2019, 22./23. Oktober 2021 und 20./21. Oktober 2023.

24. Nachträge im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte in das Hilfsmittel- und das Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an bestehenden Produkteinträgen (z. B. der Produktbezeichnung, der Artikelnummer, der Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Der volle Wortlaut dieser Ergänzungen und Änderungen findet sich im Internet unter www.gkv-spitzenverband.de. Diese Ergänzungen sind auch im Hilfsmittelverzeichnis des MTD-Verlages eingepflegt worden. Das MTD-Hilfsmittelverzeichnis ist den Nutzern des Ausschreibungsportales www.medizinprodukte-ausschreibungen.de zugänglich.

25. Neues Fachhandelsportal von Ofa

Die Fa. Ofa Bamberg bietet unter www.portal.ofa24.de ein neues Fachhandelsportal an. Es ist Teil des Onlineshops von Ofa. Das Fachhandelsportal bietet ein Thema des Monats, wie z. B. im Mai das Ausrichten von Aktionstagen, Neuigkeiten, Wissens-Informationen und Download-Möglichkeiten, wie z. B. Materialien, Bilder, Broschüren, Anzeigenvorlagen.

26. Veraltete Hilfsmittel-Broschüre im Angebot

Unter dem Titel „Der richtige Weg zum richtigen Hilfsmittel“ informierte MTD-Instant 19. KW über eine Broschüre des Dt. Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Nordrhein-Westfalen. Diese Broschüre ist im Internet zu finden. Eine aufmerksame Leserin machte die MTD-Instant-Redaktion zu Recht darauf aufmerksam, dass diese Broschüre nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht. Sie ist gemäß den aktuellen Rahmenbedingungen für die heutige Versorgung in der Tat nicht mehr einsetzbar. Wir bitten, dies zu beachten.

27. Gesundheitszentrum in Rheinhausen

In Rheinhausen wurde der Grundstein für ein großes Gesundheitszentrum gelegt. Ab Sommer 2018 sollen im Glückauf-Ärztelhaus zehn bis zwölf Arztpraxen, Logopädie, Physiotherapie, Reha-Therapeuten, ein Sanitätshaus, eine Apotheke, ein Optiker, ein Hörgeräte-Akustiker, eine Intensivpflege, betreute Wohngruppen usw. anbieten.

28. Einbruch in Nördlinger Sanitätshaus

In Nördlingen sind Einbrecher in der Nacht vom 11. zum 12. Mai in ein Sanitätshaus in der Baldinger Straße eingebrochen (Sitz Sanitätshaus Feix). Die Beute war ein vierstelliger Betrag, der Sachschaden aber noch höher. Dank der Männer von einer Sicherheitsfirma konnten die beiden Einbrecher nach einer dramatischen Verfolgungsjagd durch die Stadt festgenommen werden.

29. Einbruch in Sanitätshaus in Rodewisch

Die Polizei Sachsen berichtete über einen Einbruch in ein Sanitätshaus in der Lengenfelder Straße in Rodewisch (Sitz einer Filiale des Falkensteiner Sanitätshauses Mauriczat) in der Nacht vom 8. auf 9. Mai. Gestohlen wurde ein Fahrzeugschlüssel. Der Sach- und Diebstahlschaden wird mit 220 Euro angegeben.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

30. Gesundheitsprodukte bei Real

Real bewirbt derzeit in den Märkten folgende Gesundheitsprodukte, die auch online erhältlich sind: Weinberger Rollator 43845 für 99,95 Euro, Sanitas Blutdruckmessgerät SBC 22 für 12,99 Euro und Medisana Aktivitäts- und Schlaftracker Vifit MX3 für 19,99 Euro.

GESUNDHEITSPOLITIK

31. Der Patientenbeauftragte will einen von den Kassen unabhängigen MDK

Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, hat am 9. Mai bei einer Pressekonferenz nach drei Jahren Arbeit eine Zwischenbilanz gezogen. Dabei forderte er eine Neuorganisation des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK). Viele Patienten empfänden den MDK als verlängerten Arm der Kranken- und Pflegekassen. Laut Gesetz könnten bis zu einem Viertel der Verwaltungsratsmitglieder des MDK ganz legal hauptamtlich bei den Kassen angestellt sein. Zudem erlasse der GKV-Spitzenverband Richtlinien für den MDK. Hier sehe er einen klaren Handlungsbedarf. Die Patienten müssten darauf vertrauen können, dass der MDK grundsätzlich unabhängig und neutral aufgestellt ist. Daher müsse er personell wie inhaltlich neu organisiert und von den Kranken- und Pflegekassen gelöst werden.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

32. BKK-VBU startet Wundtelefon

In Deutschland leiden gut 890.000 Menschen an Wunden, die nicht oder nur sehr langsam heilen. Diese Patienten besser zu versorgen, ist das Ziel des neuen Wundtelefons der Betriebskrankenkasse Verkehrsbau Union (BKK VBU). Zweimal die Woche stehen die Experten des Wundtelefons Rede und Antwort zu allen Problemen und Fragen, die akute und chronische Wunden mit sich ziehen. Bei Bedarf können auch Hausbesuche durch in Wundmanagement ausgebildete Fachkräfte organisiert werden, die dann Empfehlungen zur weiteren Behandlung der Wunde geben. Die Expertinnen des Wundtelefons sind zum Festnetztarif unter der Rufnummer 0 30/5 44 45 79 zu erreichen. Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 13 und donnerstags von 13 bis 17 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten können Fragen oder eine Rückrufbitte per E-Mail an wundtelefon@bkk-vbu.de gerichtet werden.

FIRMEN-NEWS

33. Darco Europe übernimmt Mecron-Produktionsstätte Globus

Die Darco (Europe) GmbH in Raisting bei München hat zum 1. Mai die Produktionsstätte für Mecron-Schienen und -Bandagen „Globus GmbH“ mit Sitz in Köhra bei Leipzig übernommen. Damit holt sich Darco, nach eigenen Angaben einer der weltweit führenden Anbieter von orthopädischen Hilfsmitteln und Schuhen, die Produktion der „Original Mecron Produkte“ ins Haus und signalisiert so eine wesentliche Erweiterung seines Produktionsportfolios in Deutschland. In der „Made in Germany“-Produktgruppe befinden sich Knieschienen, Schulterbandagen, Ellenbogen- und Handgelenkschienen, Hüftverbände, Thorax- und Abdominalbandagen, welche Darco bereits seit 2014 exklusiv vertreibt.

34. Siemens beteiligt sich an Curagita

Die Siemens AG will mittelbar einen Kontrollanteil von 30 Prozent an der Curagita Holding AG aus Heidelberg übernehmen. Curagita managt das Radiologienetz, einen deutschlandweiten Qualitätsverbund, in dem derzeit 360 unabhängige Radiologen in 100 Praxisunternehmen und 70 Krankenhäusern vertreten sind. Das Team bietet Dienstleistungen für Praxen und Krankenhäuser. Curagita ist nach eigenen Angaben unabhängig von Herstellern, Händlern, Finanzdienstleistern, einzelnen Ärzten und anderen Unternehmen. Man ist außerdem Partner der Deutschen Radiologienetz AG (DeRaG), die einen genossenschaftlichen Praxisverbund in der Hand von 140 niedergelassenen Radiologen betreibt. Beteiligt ist man auch an der Bayerischen Radiologienetz AG.

35. Otto Bock und Bioness schmieden strategische Vertriebspartnerschaft

Otto Bock/Duderstadt und Bioness Inc. gehen eine strategische Vertriebspartnerschaft ein. In der EU, im Vereinigten Königreich, in der Schweiz, in Norwegen, der Türkei und in Indien übernimmt Otto Bock ab September 2017 den Vertrieb des FES-Portfolios von Bioness für die unteren (L300 Go-System) und die oberen Extremitäten (H200 Wireless-System) im Bereich Sanitätshaus. Die Unternehmen arbeiten gemeinsam an einem reibungslosen Übergang. Bioness und Otto Bock haben viele gemeinsame Kunden. Die strategische Partnerschaft soll es beiden Organisationen ermöglichen, den Technologiezugang sowie die Erfahrungen von Gesundheitsdienstleistern und Patienten zu verbessern.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

36. Invacare-Umsatz in Europa ist zu konstanten Wechselkursen gestiegen

In den ersten drei Monaten hat Invacare in Europa den Umsatz zu konstanten Wechselkursen um 3,2 Prozent gesteigert. Aufgrund von Währungseinflüssen ist der Umsatz in US-Dollar jedoch um 2,1 Prozent auf 119,5 Mio. Dollar zurückgegangen. Der operative Gewinn sank auf 5,1 Mio. (-14,5 %). Der Erlöszuwachs wurde von höheren Absätzen bei Mobilität und Sitz-Produkten angetrieben. Garantie- und Logistikkosten konnten zudem gesenkt werden.

Die US-Mutter Invacare Corp. hat im ersten Quartal einen Umsatzrückgang von zehn Prozent auf 231,7 Mio. Dollar verbucht (u. a. durch den Verkauf von Garden City Medical). Damit entfällt inzwischen mehr als die Hälfte der Erlöse auf Europa (52 %), im Vorjahresquartal waren es noch 47 Prozent. In der Region Asien/Pazifik ging es beim Umsatz sogar um 20,6 Prozent auf 11,6 Mio. Dollar aufwärts. Das Gesamtunternehmen verbuchte jedoch einen auf 16,8 Mio. Dollar fast verdoppelten Quartalsverlust. Invacare befindet sich weiterhin im Wandel von einem Generalisten im Medizinproduktesektor hin zu mehr klinischen komplexen Produkten und Lösungen.

37. DJO startet mit Umsatzplus ins neue Jahr

Im ersten Quartal hat DJO Finance LLC einen Umsatz von 288 Mio. Dollar (+3,4 %) verbucht. Das bereinigte Ebitda lag bei 57 Mio. (+17 %). Aufgrund von Einmalaufwendungen und nicht zahlungswirksamen Posten bilanzierte man einen Nettoverlust von knapp 40 Mio. (+4,2 %). Beim operativen Gewinn konnten dagegen alle Produktparten zulegen: Bracing & Vascular 21 Mio. (+2,3 %), Recovery Sciences 8,9 Mio. (+38,2 %), Implantate 8,1 Mio. (+12,6 %), International 13,6 Mio. (+51,4 %). Allein Bracing & Vascular musste einen Erlösrückgang hinnehmen auf 122 Mio. (-1,7 %): Die Geschäfte von Aircast und Procure zeigten sich ebenso schwach wie Dr. Comfort-Produkte und tiefe Venenthrombose, dagegen konnten OfficeCare, DonJoy und der Direktvertrieb an Verbraucher zulegen. Recovery Sciences vermeldet ein Umsatzplus von 5,3 Prozent auf 38,5 Mio., u. a. aufgrund starken Zuwachses bei Consumer-Produkten und Chattanooga Rehabilitation. Um 15,2 Prozent erhöhten sich die Umsätze bei chirurgischen Implantaten auf 49,6 Mio. Dollar. Das internationale Geschäft kam auf 78,2 Mio. Dollar (+4,2 %).

38. Leichtes Wachstum von Diabetes Care bei Roche

Bei Roche erhöhten sich die Verkäufe im Geschäftsbereich Diabetes Care im ersten Quartal um ein Prozent auf 447 Mio. Franken, unterstützt durch die Markteinführung der Accu-Chek Guide und der Accu-Chek Instant Systeme für Blutzuckermessung und -management. Die Umsätze in Lateinamerika stiegen, in den Regionen EMEA und Nordamerika waren sie konstant. Asien-Pazifik und Japan verbuchten Umsatzeinbußen.

39. Personal Care von Domtar legt trotz Widrigkeiten zu

Die kanadische Firma Domtar hat in der Sparte Personal Care im ersten Quartal den Umsatz auf 249 Mio. US-Dollar (+15,3 %) gesteigert. Der operative Gewinn zog gleichermaßen um 14,3 Prozent auf 16 Mio. an. Das starke Umsatzwachstum sowie operative Verbesserungen konterkarierten damit den Gegenwind von Währungseinflüssen, Preisdruck und Kosten. Man erwarte in Europa weiteres Wachstum. Zur Sparte zählt auch die Inkontinenz-Marke Attends.

40. Halyard im ersten Quartal

Vor allem aufgrund des Zukaufs von Corpak konnte die Medical-Sparte von Halyard Health Inc. im ersten Quartal um 15,2 Prozent auf 146 Mio. Dollar zulegen. Die Sparte Chirurgie und Infektionsprävention gab auf 247 Mio. (-2,9 %) nach. Der Gesamtumsatz lag gerundet bei 396 Mio. (+2,8 %). Auch beim operativen Gewinn entwickelte sich Medical mit +27,9 Prozent auf 38 Mio. Dollar dynamischer als Chirurgie und Infektionsprävention mit 18 Mio. (-26 %). Zwar konnte hier der Absatz dank der Nachfrage bei Untersuchungshandschuhen und Gesichtsschutz zulegen, allerdings gingen die Verkaufspreise vor allem bei Untersuchungshandschuhen zurück. Der Quartalsgewinn betrug 13 Mio. Dollar (-9,9 %).

41. Hammerstein neuer DJO-Vertriebsgeschäftsführer für deutschsprachige Länder

Marco Hammerstein, bisher Leiter Vertrieb & Marketing bei der DJO-Tochter Ormed, verantwortet ab sofort, in seiner neuen Position „Geschäftsführung Vertrieb & Marketing DACH“, alle Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz.

42. Richard Wolf verabschiedet Siegfried Karst in den Ruhestand

Nach über 40 Jahren Tätigkeit bei der Richard Wolf GmbH verabschiedete das Unternehmen Ende April im Rahmen eines Festaktes Siegfried Karst in den Ruhestand. In den letzten 15 Jahren war er als Geschäftsführer für die Bereiche Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement der Richard Wolf GmbH und deren in- und ausländischen Tochterfirmen verantwortlich. Die Unternehmensleitung der Richard Wolf GmbH sowie der gesamten Richard Wolf-Gruppe wechselt nun von einer Dreier-Führung zu einer Doppel-Spitze bestehend aus den bisherigen Geschäftsführern Jürgen Pfab und Jürgen Steinbeck.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

43. Tracoe spendet Preisgeld an Kinderhospiz

Nach der jüngsten Auszeichnung als „Unternehmen des Jahres 2017 im Landkreis Mainz-Bingen“ (wir berichteten) hat das Unternehmen Tracoe Medical mit Hauptsitz in Nieder-Olm sich dazu entschlossen, das Preisgeld direkt für einen guten Zweck zu spenden. Die mit der Auszeichnung in der Kategorie „Top Innovation“ einhergehende Gratifikation in Höhe von 1.500 Euro soll dem Mannheimer Verein Kinderhospiz Sterntaler e. V. zugute kommen.